

Pressemitteilung | 16.11.2020

Mit Kultur und Bildung gegen Leerstand und Landflucht

„Auf dem Lande alles dicht?“

Ein interdisziplinäres Lesebuch über die kreative Füllung von Leerstand

Die .lkj) Sachsen-Anhalt füllte fünf Jahre lang leerstehende Gebäude mit kreativen Konzepten und (trans)kultureller Bildung – in der Heimat, in vier Bundesländern und international. Ein Buch blickt nun zurück auf Erfolge, gibt Tipps und verlangt mehr Engagement für die Zukunft.

„Wir wollen mit unserem Konzept zeigen, dass die zurecht kritisierte Kurzatmigkeit von Jugend-Projektarbeit auch nachhaltige Ergebnisse zeitigen kann, die Bestand haben, junge Menschen zum Mitmachen animieren und Lust machen zum Bleiben oder zur Rückkehr in die Heimat“, so Projektleiter und Co-Geschäftsführer Torsten Sowada von der .lkj) Sachsen-Anhalt. Dass das geht, zeigt nun das opulente Buch „Auf dem Lande alles dicht?“, welches im Hirnkost-Verlag Berlin erschienen ist. Zusammen mit seinem Kollegen Dr. Mieste Hotopp-Riecke vom ICATAT Institut für Caucasia-, Tatarica- und Turkestan-Studien entwickelten sie Strategien gegen Leerstand, für mehr Lebensqualität in der Heimat, gegen Wegzug und Landflucht. Der Projektname Dehnungsfuge ist dabei bewusst aus dem Baujargon gewählt. Diese besondere Fuge gleicht das Dehnen und Schrumpfen von unterschiedlichen Materialien aus – in der Bauwelt und Architektur reale Risse zwischen Bauteilen und Materialien, in unserer Gesellschaft eher symbolische Risse zwischen Alt und Jung, zwischen Kultur, Kommerz und Verwaltung, zwischen Alteingesessenen und Migrant*innen, zwischen Stadt und Land.

Plattform für Visionen, für neue Räume und für demokratische Beteiligung

In Dörfern und Regionen wie der Altmark, im Mansfelder Land aber auch Stadtteilen von Rendsburg, Brandenburg, Stendal, Werder/Havel oder Magdeburg finden sich viele Spuren des gesellschaftlichen Wandels in Gestalt von leerstehenden Häusern, verlassenen Gehöften oder Gemeindeeinrichtungen. Das allseits gewünschte Leben zieht dort jedoch nicht auf Knopfdruck ein. Das Leben darin muss sich entwickeln und gedeiht am besten mit frischen Ideen und Visionen von Jugendlichen auf der Basis von „Empowerment“, also Selbstermächtigung als zivilgesellschaftlichen Bottom-up-Prozess: „Wir gaben das Wachsen nur bedingt vor und schufen Möglichkeiten zur Entwicklung und Entfaltung. Die Jugendlichen sind vor Ort, genauso auch die Freiräume, Leerstände und Ideen. Was oft fehlt ist Know-how und Vernetzung, woraus sich konkrete Finanzierungen ergeben können“, so Hotopp-Riecke. „Wir haben zum Beispiel freie Theater mit Jugendlichen und kommunaler Wirtschaft und Verwaltung ins Gespräch gebracht, aktiviert, verbunden, beraten“, ergänzt Torsten Sowada.

Und der Erfolg gab ihnen Recht: Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ förderte fünf Jahre lang die „Dehnungsfuge“ und mit viel Ehrenamt, mit dutzenden Jugendlichen, mit Unterstützung von Künstler*innen, Pädagog*innen, Wissenschaftler*innen und zahlreichen weiteren Fördermitteln von Land, Bund und diversen Stiftungen hatten sie Erfolge, die sich sehen lassen können: Eine Jugendpflegerstelle samt Jugendclub in Mestlin (Mecklenburg-Vorpommern), die *Kleine*

Markthalle als sozialer Treffpunkt in Stendal, das TULIPA-Tanzstudio in Werder/Havel sind nur einige konkrete Orte, die bleiben werden.

In Bittkau an der Elbe wurde zusammen mit einem weiteren Projekt - „WIR. Heimat.Land.Jugendkultur“ die Umgestaltung des alten Kindergartens zu einem Bürgerhaus unterstützt und ein Dorf-Theaterprojekt initiiert, das schlussendlich über 80 Menschen auf und hinter der Bühne zusammenschweißte, Gemeinschaftsgefühl und Engagement förderte. Das Dorftheaterprojekt ist in diesem Jahr nun für den Demografie-Preis des Landes Sachsen-Anhalt nominiert und wurde ein Teil des Buches „Auf dem Lande alles dicht?“.

Wissenschaftlich analysiert wurden Bedarfe und Möglichkeiten solcher Projekte nun ebenfalls in einem weiteren entsprechenden Buch unter dem Titel „WIR.Heimat.Land.Jugendkultur“ zusammen mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und KinderStärken e.V.. Um den Konzepten, Erfolgen und Herausforderungen von Jugend, Kultur, Mobilität und demografischem Wandel in ländlichen Räumen auch medial mehr Gewicht zu verschaffen, präsentiert der Hirnkost-Verlag Berlin beide Bücher in einer Heimat-Box zusammen mit zwei weiteren Büchern. An diesen waren teils auch Magdeburger Autor*innen beteiligt. Die Buchpräsentationen in Form von Heimat-Literaturabenden mit Konzerten, Theater und Lesungen in Tangerhütte, Gardelegen und Magdeburg mussten pandemiebedingt nun verschoben werden. *„Wir werden mit viel Energie, Freude und Zuversicht die Veranstaltungen nachholen“,* so Torsten Sowada *„und nicht zuletzt lässt uns diese Zeit neue digitale Komponenten unseres Konzeptes weiterentwickeln, sodass wir hoffen können, weiter erfolgreich Leerstände beleben zu können - nachhaltig, zum Wohle aller.“*

Informationen zu den Büchern finden sich im Anhang.

Kontakt:

.lkj) – Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V.
Telefon: 0391 / 244 51 72 | Mobil: 015731758823 | E-mail: torsten.sowada@lkj-lsa.de

Die .lkj)-ICATAT-Projekte wurden von 2013 bis 2019 durchgeführt, gefördert unter anderem aus Mitteln des BMISH, des BMBF, des BMSFJF.

In Kooperation mit:



Auf dem Lande alles dicht? Ein interdisziplinäres Lesebuch über die kreative Füllung von Leerstand

T. Sowada, M. Hotopp-Riecke (Hrsg.)

28 Euro

392 Seiten, Hardcover

ISBN: 978-3-948675-56-1 print

978-3-948675-57-8 epub

[.kultur.frei.entfalten](http://www.kultur.frei.entfalten)



Leerstand, Landflucht, Demografischer Wandel, Demokratieferte, Kultur-Peripherie. Sind dies die einzigen Schlagwörter, die die Situation in ländlichen Räumen markieren können? Vor welchen Herausforderungen stehen Kultur, Kunst und Jugendarbeit abseits der Metropolregionen Deutschlands: Ist auf dem Lande wirklich alles dicht? In dieser Sammlung versuchen Expert*innen aus kultureller Bildung, Kunst und Wissenschaft, aber auch Protagonist*innen der kulturellen Leerstandsfüllung, Rückblicke, Analysen und Ausblicke zu geben. Das Projekt „Dehnungsfuge“ der Landesvereinigung kulturelle Kinder und Jugendbildung Sachsen-Anhalt resümiert fünf Jahre in vier Bundesländern und lud Fachleute und Engagierte der Zivilgesellschaft ein zu einer Bestandsaufnahme.

[.kultur.frei.entfalten](http://www.kultur.frei.entfalten)

Weitere Bücher in gemeinsamer HEIMAT-Box:

Die Auseinandersetzungen und Ergebnisse zum Thema Heimat und ländlichem Raum finden sich in vier nun erscheinenden Hirnkost-Buchtiteln. Geballt und zum Sonderpreis sind die Bücher in unserer "Heimat-Box" erhältlich:



Die Heimat-Box

90 Euro statt 104 Euro
ISBN: 978-3-948675-83-7
Erstverkaufstag: 2. November 2020

Die Heimat-Box enthält neben „Auf dem Lande alles dicht?“ folgende Titel:



Wir. Heimat – Land – Jugendkultur

Klaus Farin / Günter Mey (Hrsg.)
32 Euro
326 Seiten, Hardcover

ISBN:
978-3-948675-53-0 print
978-3-948675-54-7 epub
978-3-948675-55-4 pdf

Der Band „WIR. Heimat – Land – Jugendkultur“ dokumentiert die Ergebnisse des Respekt!-Projektes zu den Lebensperspektiven von Jugendlichen in ländlichen Regionen Deutschlands.

Mit Beiträgen von Günter Mey, Detlev Lindau-Bank, Margit Stein, Benjamin Ollendorf, Susanne Borkowski, Patrick Küpper, Tobias Mettenberger, Sarah Beierle, Barbara Hallmann, Sibylle Sperling, Mieste Hotopp-Riecke, Kristina Milz, Klaus Farin, Gangway, Edda Gehrman.

[.kultur.frei.entfalten](http://www.kultur.frei.entfalten)



Heimat?

Klaus Farin (Hrsg.)

16 Euro

284 Seiten, Hardcover mit Lesebändchen

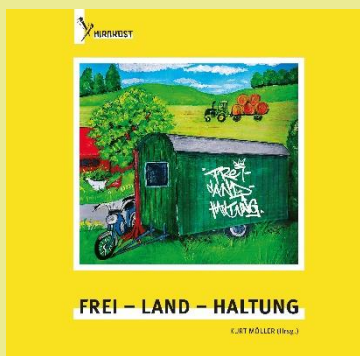
ISBN:

978-3-948675-03-5 print

978-3-948675-04-2 epub

978-3-948675-05-9 pdf

„Heimat ist nur ein Gefühl“, meint Herbert Grönemeyer. Aber was für ein Gefühl – bzw. welche Gefühle – löst das Wort Heimat in unseren Köpfen aus? Steht es für Sicherheit, Geborgenheit, Natur und Liebe oder wirkt es als Drohung, Ausschluss? Geht „Heimat“ auch ohne Nationalismus? Welche Bedeutung hat „Heimat“ für Menschen, die das Land ihrer Kindheit und Jugend verlassen mussten? Unterscheiden sich west- und ostdeutsche Heimat-Sichten? 25 Schriftsteller*innen spüren in diesem Buch literarisch und essayistisch ihren autobiografischen Heimat-Erinnerungen und der politischen Ambivalenz der Heimat-Renaissance nach.



Frei-Land-Haltung

Kurt Möller (Hrsg.)

28 Euro

456 Seiten, Hardcover

ISBN:

978-3-948675-00-4 print

978-3-948675-01-1 epub

978-3-948675-02-8 pdf

Frei sein? Halt verspüren? Fällt einem das auf dem Lande leichter? Oder kommt es auf die richtige Haltung an? Die Frei-Land-Haltung vielleicht? Dieses Buch klärt auf. Darüber und über das Leben junger Leute auf dem Lande überhaupt. Landeier haben es geschrieben. Über Landeier. Für Landeier. Und solche, die es werden wollen – von jetzt auf gleich oder nie im Leben.

Studierende der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik der Hochschule Esslingen sind über zwei Semester hinweg in ländliche Regionen ausgeschwärmt, haben sich dort umgesehen und mit jungen Menschen gesprochen. Darüber, wie sie das Leben auf dem Lande finden. Was sie daran reizt. Was sie daran abstößt. Was sie völlig kalt lässt ...

Herausgekommen ist dieses Buch voller authentischer Selbstbeschreibungen junger Leute, die auf dem Lande leben.

Weitere Informationen über neue Hirnkost-Titel und das gesamte Verlagsangebot gibts auf shop.hirnkost.de

www.hirnkost.de

kultur.frei.entfalten